

Auflage Bekanntschaftungen.

Die Bekanntschaftungen sind hier die Bekanntschaften der Frauenvereine...

Bekanntmachung. Zu nächster Zeit gelangen die...

Bekanntmachung. Zu dem bevorstehenden...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Table with 2 columns: Name of the advertisement, Price.

677 Offertbriefe wurden gegen unterer Expedition zur Liebermanns...

Der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis...

prima pfälzische Ware, ist heute eingetroffen u. empfiehlt...

Pferdelose. Frankfurter. Los 1 Mk. sind zu beziehen vom Landwirtschaftl. Verein...

Zurückgekehrte. Dr. Grävinghoff. Kinderrath, Schulstr. 10, 1. 1035.

Das junge Mädchen. Goethestraße 22. geüben 6½ abends...

Ehrenerklärung. Die in öffentlicher Schöffengerichts...

Das schönste Hochzeitsgeschenk. Aluminium-1350 Kochtöpfe...

Th. Falcke. Bücklinge. nur 1,30 Mk. Lubecke-Bratlinge...

Kartoffeln. große Sorten beste in Preuss. Kartoffel...

Bekanntmachung. Marienverein.

der Woche vom 10. bis 16. September 1911.

Table with 4 columns: Gegenstand, Verkaufswert, Preis, Anzahl.

Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise...

Städtisches Amt der Stadt Halle a. S.

Mittwoch den 11. Oktober.

Beginn eines Aufstiegssturms in rhythm. Gymnastik (Jacques-Daleroze).

Oberlehrer M. Böhmig, am Generall. Institut.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag den 24. September: Fester des 21. Jahresfestes.

!Auf Kredit! Möbel, Betten, Polsterwagen, Kinderwagen, Anzüge, Gardinen, Teppiche etc.

V. Teicher, !Auf Kredit! Olarinsstr., Ecke Grassweg.

Pferde-Verkauf.

Am Sonntag den 23. d. M. um 10 Uhr vorm. wird auf dem...

Küchenlampen.

mit guten Brennern. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Kirchliche Nachrichten.

15. Sonntag nach Trinitatis.
H. Frauen. 8 Uhr Herr Hofprediger...
H. Frauen. 10 Uhr Herr Hofprediger...
H. Frauen. 12 Uhr Herr Hofprediger...

Seilschneer-Reue-Vorname 10. Sonntag.
H. Frauen. 8 Uhr Herr Hofprediger...
H. Frauen. 10 Uhr Herr Hofprediger...
H. Frauen. 12 Uhr Herr Hofprediger...

Sammlung Mittelhilfe. Fortr. Dienstag 9 Uhr...
Sammlung Mittelhilfe. Fortr. Donnerstag 9 Uhr...
Sammlung Mittelhilfe. Fortr. Samstag 9 Uhr...

Tüchtige Modelischer

Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft vorm. Wagner & Co.,
Cöthen in Anhalt.

Sugend. Arbeiter zur Breitettverladung

Gemeinschaft „Christoph-Friedrich“
Grube „Geilte“, Lützenburg (Bez. Halle a. S.).

tüchtiger Lagerist

Ein älterer u. ein jüngerer
Formen
E. Leutert

Her. Knecht
Hermann Elsner
Zuberlän. Männer

Hoher Verdienst
Zuberlän. Männer

Zuberlän. Männer
Hoher Verdienst

Leopold-Ausstellung.

Grösste Auswahl. Beste Leuchtkraft. Billige Preise.
Tischlampe kompl. 88 Pf.
Tischlampe kompl. 1.45
Küchenlampe kompl. 22 Pf.
Küchenlampe kompl. 65 Pf.
Hängelampe kompl. 2.70
Körper kompl. 5.47
Hänge-Krone kompl. 11.75
Flurlampe kompl. 22 Pf.
Laternen kompl. 38 Pf.
Lampen-Zylinder kompl. 3 Pf.
Glimmer-Zylinder kompl. 28 Pf.

Leopold-Ausstellung.

Hilfsarbeiter, Einen Lehrling, Beihilfe, Zuberlän. Männer, Hoher Verdienst, Zuberlän. Männer

Restaurations-Rödin, Mädchen, Unabhängige Frau, Arbeiterinnen, Zuberlän. Männer, Hoher Verdienst, Zuberlän. Männer

Täglich eintreffend frische Delikatessen!
Pfeiffer & Haase
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
 Ludw. Wuchererstr. 76, Halle, Saalkreis.

Junge Hamburger Mastgänse,
Katzen, Hähnchen u. Suppenhühner,
Frischgeschossene Rebhühner,
Blatfrische Rehrieken, Keulen
und Blätter,
Leb. Spiegelkarpfen, Aale, Schlei.

Tägl. frische Fleisch- u. Wurstwaren,
Tafelausschnitt, auch auf Platten
ff. garniert,
Italien. Salat Pfd. Mk. 1.20
ff. garniert ohne Preisaufschlag,
Täglich frische Schleiabköpfe,
Echte Kieler Sprossen, fette Ebnale,
Festfressenden Räucherfische.
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Braunschweiger Gemüse- und
Rhein. Früchte-Konserven
 zu billigen Preisen
 und nur allerbesten Qualitäten.
 h. 0483

Wohnungs-Einrichtungen
 in nur toller Ausführung auf
 von 400, 500, 600, 700, 800 u. empf.
 G. Schaible,
 Gr. elone Werksstätten
 Gr. Wärfelstr. 26, Halle
 Solange gratis und fronte.

„Hochland“
 allerfeinste Malzkornbrot
 Täglich frisch eintreffend.
 Eingef. Sobr. Käsler
 Prof. Hofmeister S. Ferner 583.

Goldne Worte für
Eheleute
 Wichtig bei Heirat. 1. Brief, 2. Brief, 3. Brief, 4. Brief, 5. Brief, 6. Brief, 7. Brief, 8. Brief, 9. Brief, 10. Brief.
 Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H.
 Hamburg, Berlin, L. M. 30, Nassenstr. 10, 177

Beinkranke
 Krampfadern, Beinschmerzen
 Schwellungen, Müdigkeit, Schwäche,
 Blässe, Gicht, etc. etc.
 Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H.
 Hamburg, Berlin, L. M. 30, Nassenstr. 10, 177

Selbstbehandlung
 nach Spezialitäten Verordnungen
 ohne Arztbesuch. - Sehr
 bewährte, ausnahmslos durch
 Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H.
 Hamburg, Berlin, L. M. 30, Nassenstr. 10, 177

Böhler's Rossschlächterei
 Glauchaerstrasse 75
 emittiert 1853
 n. Gehadtes
 Fleisch
 Pf. 40 Pf.
 Rouladen
 Vende, gefodgt. Schinken,
 sowie alle Wurstwaren
 zu billigen Preisen.

Petroleumkannen
 gute, starke Qualität bei
 C. F. Ritter, Leipziger
 Gr. 30.

Fenster Scheiben
 und Verglasungen 36 b
 aller Art nach Maß gezeichnet
 und eingeleitet, liefert billigst
 Rich. Scheibe, Eintr. 4.

St. Jakobs-Balsam
 von Apoth. C. Trantmann, Basel.
 Hausmittel I. Rg. als Universal-
 Heil- u. Wundmittel, Krampfadern,
 Hämorrhoiden, offene Stellen, etc.
 In allen Apotheken, Stadt u.
 Land, 4 Mk. 1.40. Genera-Depot: St.
 Jakobs-Apothek, Basel, Halle:
 Hirschapotheke, Markt. 1805

Damen
 werden sich bei Frauenstiefeln
 jeder Art (discrete, gewöhnliche,
 Gebirg) vertrauensvoll an
 Frau Marie Stöcker,
 Gr. elone Werksstätten
 Gr. Wärfelstr. 26, Halle

8000 Stück Speiseteller zum Ausverkauf **3** Pf.

Sonnabend, Sonntag, Montag
 geben wir die **194**

Doppelte Anzahl Rabattmarken
 nur wenige Artikel ausgw.:

| | |
|--|---|
| Billige Lebensmittel! | Hochf. Weintrauben Kisten 95 Pf. |
| Hochf. Weintrauben Pfund 20 Pf. | Hochf. Weintrauben Pfund 14 Pf. |
| Frische Tomaten Pfund 15 Pf. | Pflaumen Pfund 15 Pf. |
| Haush.-Schokolade Pfd. 58 Pf. | Tafel-Äpfel Pfund 12 Pf. |
| Block-Schokolade Pfd. 58 Pf. | Zitronen Stück 3 Pf. |
| Kakao rein Pfd. 60 Pf. | Bouillonwürfel 10 Stück 15 Pf. |
| | Pflaumen Pfund 15 Pf. |
| | Prellaugenpulver Pack 38 Pf. |
| | Gem. Kontekt 1/4 Pfund 8 Pf. |
| | Weidelbeeren 2 Pfund 78 Pf. |
| | Apfelwein Flasche 30 Pf. |
| | Johannisbeerwein Pf. 58 Pf. |

Eine selten schöne Auswahl holländ. Blumenzwiebeln.

M. BÄR
 Ein grosser Posten **Vogelbauer**
 selten billig.

1500 Stück Fettkümpfe weiss und bunt **10 8 5 3** Pf.

Neu eingetroffen **Leb. Papageien 75** Stück Nachf.

„Saar-Weizen“ erster Nachbau von Friedrich's Original-Grünen-Weizen übertrifft
 Square head für leichten Boden. 50 kg 15 Pf., 500 kg 145 Pf.,
 1000 kg 285 Pf. (Qualitäts) a 508

R. Herfurth, Kochau bei Döllnitz.

Rosssfleisch
 immer nur Ia. Qualität, sowie alle Fleisch- u. Wurstwaren
 in schmackhafter und sauberster Verarbeitung empfiehlt
R. Thurm, Inh. Joh. Thurm,
 Geogr. 1893, Glauchaerstr. 79, Tel. 518.

Sie hat etwas
 sehr reizvolles, die Mode v. 1911/12
 Entwürfe, für jeden Geschmack
 passende Modelle enthält das reich
 ausgestattete **Favorit-Moden-**
album (nur 60 Pf.), **Jugend-**
Modenalbum 50 Pf., bei 383 z
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.

Rucksäcke
 für Damen, Herren und Kinder
 empfiehlt
C. F. Ritter, Leipziger
Str. 90.
 Rucksack (Größe billigst an gross
 in detail) Tel. 2884, H.H., Gr.-
 Str. 90, Halle, Saalkreis, 28.
Rat bei Frauenstiefeln b. Frau
Marie Stöcker, Charlottenberg,
 Stummstr. 19, L. 316, a 6836

Räumfuhren nimmt
Jeserig, Geifstr. 19, Sof. 6770

Soeben frisch eingetroffen:
 Große trockene
Preisselbeeren
 per Pfund 48 Pf., in Zennern billiger.
gem. Zucker
 Pfund 28 Pf.
Lompenczucker a Pfund zum Einmachen
 per Pfund 30 Pf.
 Nur wirklich aufzufinde
Hülsenfrüchte
 verkaufte folgende Sorten reich:
Linsen Erbsen Bohnen
 Pf. 20 und 22 Pf. 20 Pf. 20 Pf.
Sauerkohl per Pf. 17 Pf.
 Ferner habe noch billig auszubieten:
Zündhölzer (stamme Packung) Pack 25 Pf.
Seifen
 in bekannter Qualität, noch immer zu alten Preisen.
Oranienburger Harzkeren Wachskeren
 800 Gr. Pf. 55 Pf. 800 Gr. Pf. 58 Pf. 800 Gr. Pf. 68 Pf.
Soda 3 Pfund 10 Pf.
Borax per Pfund 25 Pf.
 sowie alle übrigen Waschlittel billigst bei
Alfred Leidloff, Rathausstr. 10.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 Telefon 680.

Zu jedem annehmbaren Preise
 verkaufen wir hochelegante moderne Schmucksachen wie
 Broschen, Ohrhinge, Kolliers, Armbänder, Uhrketten, Ringe,
 Krawatten-Nadeln, Manschettenknöpfe usw. usw.

Anbel einige Beispiele:
 Eine grosse Anzahl
Schmucksachen
 früher 2.50 Mk., 2 Mk., 1.50 Mk.
 jetzt nur **50** Pf.

Schmucksachen
 statt 3 Mk.
 jetzt nur **1** Mk.

Schmucksachen
 statt 1.50 Mk.
 jetzt nur **75** Pf.

Seltene Gelegenheit zum Einkauf von billigen Weihnachts-Geschenken.
Bijouterie de Paris, Gr. Ulrichstr. 29.

Bernh. Grunwald, h 5655
 Rathausstrasse 2, Möbel-Fabrik u. Magazin, Mittelstrasse 5 a,
 neben der städtisch. Sparkasse, 90 Musterzimmer, ehemals, Schreibersche Reitbahn.

| | | |
|------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| Einfache Einrichtung: | Bessere Einrichtung: | Elegante Einrichtung: |
| Wohnzimmer 225.— | Wohn- u. Esszimmer 420.— | Salon 750.— |
| Schlafzimmer 110.— | Horrenzimmer 370.— | Herrenzimmer 510.— |
| Küche 55.— | Schlafzimmer 320.— | Esszimmer 820.— |
| Mk. 390.— | Küche 72.— | Schlafzimmer 480.— |
| | Mk. 1182.— | Küche 150.— |
| | | Mk. 2710.— |

Einrichtungen in allen Stil- u. Holzarten. Transport durch eigene Gespanne ins Haus! Einrichtungen in allen Preislagen bis 20.000 Mk.

Gustav Uhlig, Halle a. S.,
 billige und vorzügliche
Mund- u. Stimmharmonikas



reis. abgehimmelt
 Deutsche in Wiener Hofthe
 Gustav Uhlig,
 Harmonika
 welches Lager der Harmonika in
 Halle a. S. befindet sich.
 Bestehe aus 111. Schaufenster.
 O. Lüsser, 19 2

Wer seine Frau lieb hat und
 kommen will, lese Dr. med. Heikel's
 Buch „Die kleine Familie“
 In diesem Buch zeigt Dr. Heikel,
 wie ohne großen Geld u. Moral
 zu bestehen, gar ein großes
 Einkommen vorzuziehen werden
 kann. Das Einfließen u. 50 Pf. (auch
 Spielmarkt) vertrieben. Sendung
 O. Lüsser, 19 2

Rantow b. Berlin 432 a.

Volks-Badewannen
 all. Solenne, auch m. Gabeln,
 Beschleunigung, Zinn,
 Zinn, u. Kinderbadewannen
 empf. das Spezialgeschäft von
 Adolf Schubert,
 früher H. 25, 1/2, Hallesche
 Str. 90, Tel. 492, z 160
 Hallesche Spinnerei

Gute Speise-Kartoffeln,
 ff. mehlige, haltbare Winterware,
 liefert prompt fest Haus
Wilm. Niemann, Döllnitz,
 Bahnhofstr. 10, Döllnitz



Wählen Sie

unter diesen drei Marken; alle gleich vorzüglich:

Siegerin | Mohra | Palmato

-Margarine, wie allerfeinste
Molkereibutter
in jeder Verwendungsart.

-Margarine, ein
Landbutter
-Ersatz ohne gleichen.

feinste Pflanzenbutter-
Margarine, einzig haltbare
Nussbutter.

Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

Der Prozeß der Voltzeiaffinitin.

sh. Mainz, 21. September.

Zu der heutigen dritten Sitzung des Schoviro-Girch-Prozesses war der Zuhörer des Publikums ein ganz tiefer. Namentlich zahlreiche junge Mädchen aus allen Ecken, die mit der Frau Schoviro zu tun gehabt haben, befanden sich im Saal. In welchem Frau Schoviro am Samstag die Flucht genommen hat, es wurde heute in der Zuhörererkennung fortgesetzt. Verschiedene Mädchen befanden, das gegen sie auf Veranlassung der Voltzeiaffinitin Schoviro Untersuchungen und Strafverfahren eingeleitet worden seien und zwar in vielen Fällen mit Urteil. Eine Frau Künzle befand, ihre beiden Töchter, anläßliche Mädchen, seien eines Tages auf die Polizei

zu der Affinitin vorgezogen

worben, die ihnen vorgezogen habe, daß sie sich mit Männern herumgetrieben hätten. Schließlich habe die Affinitin angegeben müssen, daß sie sich geirrt habe. Die in dem Prozeß vielfach genannte Betty Körnerin habe sich entliehen, sieben Verträge mit Offizieren und Leuten, jenseits Mainz auf politische Einflüsse gegeben zu haben; sie muß aber angegeben, daß einzelne ihrer Bekannten Beziehungen mit Offizieren unterhielten. — Die Vertreter des Wiesbadener Ausschusses, Präsident von Berner, erklärte, sie habe als Mitglied der Ameriken Mission früher die ihr übergebenen Männer Mädchen in Flucht genommen, habe aber später diese abgelehnt, da sie eine Besatzung dafür nicht erhalten habe. Die Regierung erklärte weiter, Frau Dr. Schoviro habe im Verhör eine Geschichte nicht die erste wichtige Nachricht gehabt, es sei die das richtige wichtige Empfinden.

Dem Vorsitzenden wurde Johann mitgeteilt, daß die Mehrzahl der bei Zeugen gelobten Offiziere erst morgen aus dem Rheinland zurückkehren und in Mainz einreisen werde. Der Vorsitzende erklärte, daß die Zeugen in Mainz nicht in der Lage seien, die Zeugen zu vernehmen, weil seine Mitbestimmung beendet sei und er nach der Türkei zurückkehren wolle. Der junge Leutnant wurde befragt, daß er in der Zeitschrift zwischen ihm und Maria Schmidt zu Bettenschleichen gekommen sei und hielt fest in Abrede, daß sie zu einem anderen Zweck in die Zeitschrift gekommen sei, als um ihr Bild zu holen. Der Angeklagte Girch mußte darauf aufmerksam, daß ihm der Untersuchungsrichter gelagt habe, Leutnant wurde angegeben, daß sich die Schmidt nicht als aktives Mädchen beschrieb, daß sich keine Etre nicht rauchen lassen wolle. War bei dem Zeigenden Verant und bei Frau Schoviro gelobte es dazu kommen, aus einer ganz harmlosen Beschäftigung gewöhnliche Insinuit herauszufortbringen. Der

Leutnant Kufstein Karl

weist darauf hin, daß er den deutschen Offizier. Er gibt zu, mit der Bekleidungsinsinuit in Beziehung gekommen zu haben. Ebenso gibt Leutnant Kufstein Beziehungen zu dem jungen Leutnant. Hierzu bemerkt der Angeklagte Girch, daß es harmlose Beziehungen zwischen Leutnanten und jungen Mädchen immer geben werde, so lange es Leutnanten und junge Mädchen gebe. Auf den Einwand des Vorsitzenden, daß der Leutnant, inwieweit die Beschäftigung habe, meinte der Angeklagte Girch, ob vielleicht die Mädchen für den Leutnant hätte bezahlen sollen. — Im Laufe der weiteren Verhandlung kam es zu einem erregten Auftritt zwischen Frau Schoviro und der Mutter ihrer Zeuginen.

Am der Nachmittagssitzung am nächsten der Zuhörer ein ganz außerordentlich großer war, so daß sich

vielfache Freigängigen

ereigneten, wurde von einer Zeugin bekannt gegeben, daß die Voltzeiaffinitin früher mit einem Offizier in Verbindung gekommen hat, der sich ergeben habe. Verschiedene andere Zeugen gaben an, daß sie von Verant und Frau Schoviro bei der Vernehmung ruhig und anständig behandelt worden seien. Der ehemalige Voltzeiaffinitin Bruder gibt an, er habe besonders auf solche Mädchen achten müssen, deren Namen in Offizierskreisen genannt wurden. Er habe solche Mädchen vorgezogen und ihnen Vorstellungen gemacht, daß es zu einer Ehe zwischen ihnen und den Offizieren noch nicht kommen könne. Die Mädchen seien dafür ihm dankbar gewesen. Er gab zu, sein gesammeltes Material der Affinitin jeweils übergeben zu haben, bestritt aber, daß sie die Mädchen ausgefragt und angeleitet habe. Die weiteren Verhandlungen wurden hierauf auf morgen vertagt.

Kleine Chronik.

„Violettes“ Nicht aus der Charité.

Nach dem Kriegsgericht der I. Garde-Division in Berlin stand gestern der auffällige Fall der Charité-Frau, Dr. S. P. unter der Anklage, durch Verabreichung der Entbindung einer Befangenen ermöglicht zu haben. Aus der vorkommenden Vorgeschichte sei kurz folgendes erwähnt: „Violetta“ reichte Stella Wittenberg q. w. früher eine bekannte Chantlonette und trat als solche in mehrere Beziehungen zu dem gefährlichen Sozialisten Robert M. u. n. a. mit dem sie gleichzeitig verheiratet und in das Untersuchungsgefängnis in Moabit eingekerkert wurde. Während sie sich dort befand, wurde festgestellt, daß sie Mutterkreben entgegennahm, weshalb sie nach der Charité transferiert wurde. Dr. S. P. soll sie nun ohne jede Erlaubnis nach dem Aufnahmeregister geführt haben, um sich dort anzusehen. Die schöne Stella begab sich aber direkt zum Ausgangsport, das sie anstandslos passieren konnte, da sie keine Strafängstliche ist. Sie wurde nachher in Wien, Gené, Wien und Budapest an und wurde in der Endbesserer Frauenklinik bald darauf verhaftet. Die Verhandlung gegen Dr. S. P. sollte letzte Kriegsgerichtsurteil Marische, die Anklage vertritt Gerichtsdirektor Dr. S. P. Dr. S. P. hat, er habe die Wittenberg zur Unterbringung nach der Untersuchungsanstalt geführt, er habe aber gleichzeitig ein Schriftstück erhalten, das mit dem Namen „Dr. W.“ unterzeichnet war und die Stella Wittenberg als gegenwärtig unbekannt bezeichnet. Er habe der Wittenberg erklärt, er wolle mit ihr nichts zu tun haben. Der junge Kriminalkommissar Weichmann teilte, wie Dr. S. P. später erfuhr, nur einer Überlieferung nach der Charité gemamt haben, weil dort kein polizeier Verwaltungsver-

raum existiere. Der Vertreter der Anklage beantragte gegen Frau eine Geldstrafe von 200 M. Der Verteidiger plädierte auf Freisprechung. Das Gericht fällt ein freisprechendes Urteil, hauptsächlich aus der Erwägung aus, daß der Angeklagte mit der Verabreichung der Befangenen nicht beauftragt gewesen sei.

Anfall im Circus (Auch.)

Berlin, 22. September. (Telegraph.) Bei der gestrigen Premiere der Pantomime „Ein Tag im Jahr“ am Hofe Subwois XIV. im Circus Wajch ereignete sich ein Unfall in der Zuschauerecke, der jedoch vom Publikum kaum bemerkt wurde. Die Kiste, an denen zwei Mädchen hingen, die über die Bühne hinweg liefen, rittte plötzlich und die beiden Darstellerinnen stürzten auf die Bühne, ohne sich jedoch ernstlich zu verletzen.

Ahr letzte Wunsch.

Bei dem Voltzeiaffinitin zu Berlin ging ein mit einem Spendermännlein verheerter Brief ein, Abänderung des Briefes war die Abgabe Frau Annemarie Kaufmann. Aus dem Briefe teilte sie mit, daß sie sich vor 3 Jahren von ihrem Manne, einem ganz betagtenen Individuum getrennt habe, um seine Schwelgerei nicht mehr erdulden zu müssen. Seitdem habe sie sich als Wädlerin schickend und recht ernüchtert. Ein Tagabend habe sie ihre Wohnung vollständig ausgeräumt gefunden. Ihr Mann sei während ihrer Abwesenheit eingedrungen, habe die Sachen zertrümmert und verkauft. Aus Nummer heraus habe sie beschlossen, in den Tod zu gehen, und zwar werde sie sich vergiften. Die beigefügten 100 M. seien für ihre Beerdigung bestimmt. Es wurde sofort das amtliche 83. Revier benachrichtigt, aber leider konnte keine Spur von ihm festgestellt werden, die sicher ihr unglückliches Schicksal angeführt hat, gefunden werden.

Fischfrierereien.

Anfolge des geringen Wasserstandes und vermehrter Verunreinigung ist unter den Malen in Gibe und Unterhavel eine eigenartige Krankheit ausgebrochen, die Aufwühlung. Sie ist im Winter des Schwanges zu erkennen und sehr ansteckend. Neue Fische, die sich zu Gefrieren anschließen und anbrechen führen den Tod der Tiere herbei. Tausende von Malen sind bereits der Seuche zum Opfer gefallen. Auch viele Krebse sind in diesem Sommer verendet, wie denn überhaupt der „Fischereireich“ in fast allen märkischen Gewässern jetzt abgenommen hat.

Epiritis als Mittelmittel.

Ein Universalheilmittel, von dem nur noch nicht festgestellt, was das Gericht dazu sagen wird, hat ein erkrankungsbekämpfender in H. in. erfindet. Der Gebrauchsmittel wird vor an dem Abend der Sonnabende besonders streng überwacht. Um nun aber doch ein größeres Quantum dieses sonst ja ganz nützlichen Heilmittels anzubringen und damit zugleich seine Keule und auch seiner feiner Wirkeren aufzuheben, hat der erkrankungsbekämpfende Geschäftsmann auf die Idee, den von ihm selbstgebotenen Epiritis als unerschöpfliches Mittel gegen Kopfschmerzen, Magen- und Darmstörungen und andere schmerzliche Dinge anzuwenden und fand damit auch schnelle Hilfe in Köln und jetzt, wie man aus den folgenden Zeilen ersehen kann, in Berlin. In einem Bismarck das in kleineren Quantitäten zusammengeholte „Heilmittel“ konsumierten. Es ist ja bei der großen Bekanntheit solcher Leute wie jene, die hier in Frage kommen, als fast unerschöpflich anzunehmen, daß sie sich eingehend haben lassen, noch noch einhalten, wirklich eine Einberung verpönt zu haben. Ebenso sicher dürfte es aber noch auch sein, daß der fähige Heilmittelmann diejenigen, welche mit dem Erfolg der „Kur“ nicht zufrieden zu sein wollten oder konnten, auch zu bewegen wußte, daß sie seinen Mund stecken.

Neunpferde in die Zuchthauszelle gesteckt.

Wippertitz, 22. September. (Telegraph.) Bei einem Raubverbrechen auf dem Wege aus der erkrankungsbekämpfenden und trafen in die Zuchthauszellen, wobei zahlreiche Personen verletzt wurden.

Das Geständnis des Mörders.

Stralsburg, 22. September. (Telegraph.) Der in Lettow verhaftete Mörder der Witwe Weber, der Zogelöhner Adolf, legte ein unvollständiges Geständnis ab. Nach seiner Aussage schlug er der Frau den Schädel mit einer Nadel ein.

Explosion in einer Sprengmittelfabrik.

Rom, 22. September. (Tel.) Gestern nachmittags ereignete sich in einer Sprengmittelfabrik der Provinz eine große Explosion, durch die sechs Personen getötet und 16 verwundet wurden.

Ein Mord im Sahara.

Das Sahara-„Lavin-Wild“ in Paris nun getötet der Schuss einer Mutter. Der Urheber des Saharats geriet mit einem Gost, der die Rede nicht bezahlen wollte, in einen Streit und wurde von diesem durch zwei Revolverkugeln getötet. Der Mörder und dessen Geliebte, die ihn begleitet hatte, sind beschwunden.

Der Unfall an dem Kriegsschiff „Gloire“

im Hafen von Toulon, der gestern gemeldet wurde, ist darauf zurückzuführen, daß beim Einfahren des Kriegsschiffes eine Zirkulation nach hinten folgte und zwei Geschosse, die von der Mannschaft bereit gehalten wurden, entzündete. Vierzehn Mann, die sich in der Schiffskabine befanden, wurden zur Erde geschleudert und tötlich verwundet. Nur ein Soldat, der getötet wurde, und ein Leutnant, der verwundet wurde, sind weitere fünf Verwundeten gestorben, so daß die Verlustliste sich bis jetzt auf sechs Tote und acht Schwerverletzte stellt. Man fürchtet, daß von den Schwerverletzten noch einige ihren Verletzungen erliegen werden.

Das Baby im Mummienfoder.

Am Wiener Stadttheater spielte sich kürzlich hinter den Kulissen eine tragikomische Szene ab. Man spielte Bruchwasserschliff um das „Gloire“. Am Schluss der Vorstellung brachten die Theaterdiener einen ungeheuren Blumenkorb auf die Bühne, der für den Theaterdirektor, Herrn Dr. Krauss, selbst bestimmt war. Als ihn später in der Garderobe die Freunde und Kollegen des Direktors einnahmen, um die herrliche Blumenkorbe zu bewundern, hörte man plötzlich aus dem Korbe eine weinende Kinderstimme. Nichts Gutes ahnend, gab der Direktor die Blumen beiseite und

fand darunter, sein in dem Korbe eingekleidet, ein — Baby, an dessen Hals eine Karte mit der Aufschrift hing: „Gloire für Dr. v. Theaterdirektor Dr. Krauss“. Ihren Namen hatte die Theaterin nicht angegeben, sie lehte wohl mit Recht daraus, daß der so „freundlich“ Beigehende ihn ertragen würde.

Weibliche Geschworene in der Praxis.

Das vor kurzem vom amerikanischen Kongress angenommene Gesetz, das den Frauen das Recht verleiht, als Geschworene ihres richterlichen Amtes zu walten und das bei den Schurkengerichten eine aus Männern und Frauen gebildete Geschworenenbank vorschreibt, ist jetzt in Kraft getreten. Da den Frauen es aber freilich, unter Beachtung aller Geschäfte, abzusprechen, so haben diese bisher nicht ausübend Gebrauch gemacht. Es haben beinahe ausschließlich von 23 Frauen, die in New-York für die laufende Schurkengerichtsperiode als Geschworene vorgemerkt waren, 22 auf die Ausübung des Amtes verzichtet, und die eine, die für die Verurteilung folgte leitete, erklärte ganz unumwunden, daß sie es nur der Vergütung wegen tätige, die die Geschworenen erhalten. Aber auch sie waltete nur während eines Sitzungstages ihres Amtes und trat dann nachträglich mit der Motivierung zurück, daß sie es nicht über sich gewinnen könne, nachts über mit 41 Männern in einem Zimmer eingeschlossen zu werden. Der Gerichtsvorsitzende erklärte auch ohne weiteres die Berechtigung dieses Einwandes an und entließ die Frau. Die Unzulänglichkeit, die sich aus der gemeinsamen Unterbringung von männlichen und weiblichen Geschworenen im Verhandlungszimmer im Falle eines durch die Unkenntlichkeit der Wirtinmann bedingten Nachschlages ergibt, bildet überhaupt den Stein des Anstoßes der neuen Institution.

Die bösen Bakterien.

Nach einer Meldung aus Chicago haben dort zwei Theater ihre Erache vor abgelehnt. Nach den Angaben der Geschäftsführer dieser Unternehmungen soll der Grund für diese Maßnahme darin zu suchen sein, daß die Bakterien im Spiel zum Vorschein kommen! Die Mutter seien vertrieben, das sei nur eine leere Ausflucht, um den Verstand der Mutter zu bringen. Der Musikantenverein von Chicago hatte nämlich Bestimmungen ausgearbeitet, daß die Erache in allen Theatern sich mindestens aus elf Spielen und einem Kapellmeister zusammensetzen sollten; eine geringere Zahl sollte nicht zulässig sein. Am anderen Fall sollten sich die Theater ohne Mühe begeben. Jetzt haben aneinander die Theaterunternehmer den Spiegel umgekehrt und maskieren ihr Verhalten durch eine erst amerikanische Ausrede, die Wort Drama die Etre machen würde!

Bei Appetitlosigkeit
Dr. Hommel's Haematogen!
 Rasche sichere Wirkung! — 20jähriger Erfolg!
 Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. 1 330

Wohnungs - Wechsel!
 Einigen Wohnungs-Wechsel wollen unsere gekümmerten besten Wohnungen und recht nach unter Vermittlung des unten angelegten Betreffs, der zu diesem Zwecke auszusuchen, auszusuchen und an die Expedition des „General-Anzeigers“ (Große Märkische 16, Göttinger Zandstraße) oder an eine andere, eigenen Willen: Zandstraße 34 und Burgstraße 7 in Göttingen zu richten ist, mitteilen. Nur dadurch ist es möglich, für sofortige Auslieferung in die neue Wohnung zu lösen.
 Expedition des General-Anzeigers.

Bitte hier abtrennen!

Umzug-Anzeige!

Nomment (Name): _____
 jetzige Wohnung: _____ str. Nr. _____
 versetzt am _____ nach _____
 strasse Nr. _____
 Erstmalig ist der „General-Anzeiger“
 am _____ nachmittags in die neue Wohnung
 zu liefern!

Wasserhände: Am 21. September. Beinhelfers Unterweg — 072
 (Rieschen + 038, Bernburg — 005, Galke Oberweg + 129, Unterweg — 093, Dresden — 210, Magdeburg — 001, Leipzig 22. Septem + 108.

Sonnabend u. Sonntag den 23. u. 24. September bleiben meine Geschäftsräume feiertagshalber geschlossen!
S. Weiss, Halle a. S., am Markt.

